

Lebensfragen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug**

Band (Jahr): **10 (2004)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lass dir nichts einreden

Kursnummer: 3.3505.2

Ein Kurs, um geistige Lebensenergien zu tanken: das sisyphusartige Bemühen um eine humanere, gerechtere Welt. Welche ethischen Optionen halten wir für unabdingbar für eine überlebensfähige Welt? Grundlage bildet das Buch von Werner Fritschi mit demselben Titel. Aus den rund 90 Stichwörtern bestimmen die Kursteilnehmenden den Inhalt selbst. Damit entsteht eine geistreiche, aktuelle und zeitkritische Analyse der gesellschaftlichen Entwicklungen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1

Mit Werner Fritschi, Publizist und Bildungsanimator

4 Doppelstunden

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr

19. Januar bis 9. Februar 2004

Fr. 160.– exkl. Buch

Anmeldung bis 9. Januar 2004

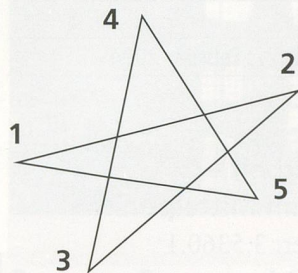
Ein bisschen gelassener

Philosophische Einstimmung in die Jahre der Ernte

SPURENSUCHE bei den grossen Denkerinnen und Denkern mit Ausflügen in die Welt der Lyrik und Philosophie. Schwerpunkte des Pentagramms:

Akzent A: HERMANN HESSE hat quer durch sein ganzes Lebenswerk, speziell aber im «Glasperlenspiel» (Nobelpreis 1946), ein Konzept vom reiferen Leben und der Gelassenheit entwickelt.

Akzent B: LAURE WYSS. Die bekannte alte Dame vom «Tages-Anzeiger» beschreibt im «Roten Haus» drei Seiten ihrer Persönlichkeit. Aber erst im «Protokoll einer Stunde über das Alter» entsteht eine Art Resümee dieser kämpferischen Frau.



Akzent C: MAX FRISCH. Die Abwehr und Flucht des grossen Schriftstellers vor dem Altern gibt Rätsel auf. Wir suchen nach Antworten gegen die Häme der dunklen Schatten.

Akzent D: SIMONE DE BEAUVOIR setzte als Philosophin in den 70er-Jahren («Das Alter») gültige Massstäbe, womit der moderne Mensch – ob er will oder nicht – sich auseinander setzen muss.

Kursnummer: 3.3605.2

Zug, Pro Senectute, Kursraum 1

Mit Werner Fritschi, Publizist und Bildungsanimator

4 Doppelstunden

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr

8. bis 29. März 2004

Fr. 160.– inkl. Kursunterlagen

Anmeldung bis 20. Februar 2004

Pensionierung – eine neue Lebensphase als Herausforderung

Kursnummer: 3.1501.13

Wir wollen uns mit dem eigenen Älterwerden und seinen Auswirkungen auseinander setzen, das Verständnis für den Prozess des Älterwerdens fördern, Informationen über gesundheitliche, wirtschaftliche, rechtliche und zwischenmenschliche Aspekte vermitteln, uns mit dem Bild und Image des Pensionsalters befassen und wir wollen Impulse und Denkanstösse für Neues vermitteln.

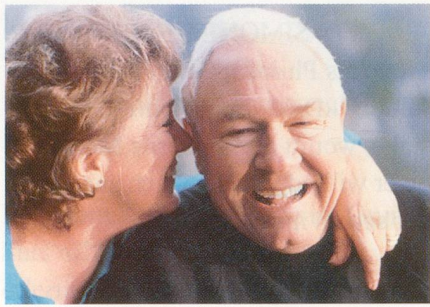
Hinweis für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: In der Regel übernehmen die Firmen die Kurskosten. Fragen Sie in Ihrer Personalabteilung nach.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Dr. Andreas Riggenschach, Christian Seeberger und weiteren Fachleuten

FOTO OPTIK
GRAU

ZUG Bundesplatz 041 710 15 15
BAAR Dorfstrasse 12 041 761 12 60



4 Nachmittage

Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

11. März bis 1. April 2004

Preise inkl. Kursunterlagen und

Nachessen am letzten Kurstag:

Fr. 400.– für Einzelpersonen

Fr. 360.– pro Person für Paare

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung bis 30. Januar 2004

Der nächste Kurs findet im
November 2004 statt.

Von «kleinen» und «grossen» Träumen Traumseminare

- Vom Wesen und der Bedeutung der Träume
- Vom Mitbedenken und Mitlebenlassen der Träume
- Vom Begreifen und Gestalten der Träume

«Träume sind reine Natur und deshalb von unverfälschter, natürlicher Wahrheit ...» C. G. Jung.

Wir alle träumen jede Nacht, meistens in Bildern oder ganzen Geschichten, zuweilen aber auch in ausformulierten Sätzen. Ob Träume nur Schäume sind, hängt von unserer Einstellung und unserem Umgang mit ihnen ab. Wir können sie unbeachtet wieder vergehen – oder in unserem Herzen bewegen und mitleben lassen. Dann werden wir sie als nährend, wegweisend oder

auch warnend erleben. Es lohnt sich, die Traumsprache zu lernen, träumen wir doch, um «unseres Herzens Gedanken» zu erfahren ... (Dan 2,30b). Wer sich dafür interessiert, ist herzlich eingeladen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4

Mit Marianne Steinemann, lic. phil.

dipl. analyt. Psychologin SGAP

Psychotherapeutin SPV/ASP

4 Doppelstunden

Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Grundstufe

Kursnummer: 3.5350.1

23. Januar bis 13. Februar 2004

Fr. 180.–

Anmeldung bis 9. Januar 2004

Aufbaustufe

Kursnummer: 3.5351.1

12. März bis 2. April 2004

Fr. 180.–

Anmeldung bis 27. Februar 2004

Biografiearbeit – Ihr Leben im Mittelpunkt

Kursnummer: 3.5360.1

- Rückschau auf ein langes Leben
- Beschäftigung mit Träumen aus verschiedenen Lebensphasen
- Wahrnehmen und Befrieden schwieriger Erinnerungen
- In Einklang kommen mit der Melodie des eigenen Lebens

Ich begegne ganz verschiedenen älteren Menschen, und ich staune über die Vielgestaltigkeit ihres Alt-Seins. Ich erlebe oft, wie wohltuend und belebend das Wahrnehmen von Sinn-Zusammenhängen sein kann: das Sehen des roten Fadens im eigenen Leben, das Verstehen eines Traumes oder das Erkennen von – jetzt, im Lebensherbst – notwendigen

Entwicklungsschritten. Ganz wichtig erscheint mir auch das Begreifen und Annehmen des Todes – nicht als Feind, sondern als Ziel unseres Erdenlebens. «Wo gehen wir denn hin? – Immer nach Hause.» (Novalis) Ich erlebe auch das Gegenteil: Angst, Erstarrung, Verbitterung oder auch tiefe Einsamkeit, ja Verlorenheit. Darin spüre ich das seelische Leiden von Menschen, denen die Beziehung zur eigenen Tiefe und damit der spirituellen Dimension ihres Lebens fehlt. Sie leiden an der scheinbaren Ziel-, Wert- und Sinnlosigkeit ihrer späten Jahre.

In diesem weiten Feld kann meine Biografiearbeit hilfreich sein – als behutsame Anleitung zur sorgfältigen Arbeit im eigenen Lebens- und Seelengarten.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 5

Mit Marianne Steinemann, lic. phil.

dipl. analyt. Psychologin SGAP

Psychotherapeutin SPV/ASP

10 Doppelstunden in Kleingruppe

Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr

Ab 21. Januar 2004

Fr. 760.–

Anmeldung bis 9. Januar 2004

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

anmeldung@zg.pro-senectute.ch

Bitte melden Sie sich frühzeitig an.